

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 24

Rubrik: Der Witz der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preußischer Landtag

Wenn der Kerrl auf den Pieck eine Picke hat
Und der Pieck nicht den Kerrl kann verknusen,
Wenn der Arm in dem Bizeps Musike hat,
So fliehn aus dem Saale die Musen.
Dann rührt wie ein Querl
Sich der rasende Kerrl
Und schlägt auf die Nase dem Piecke.
Der Piecke Geschlecht
Hält Gegenrecht
Und ergänzt die Prügelmusike.

In der zweiten Sitzung des neuen Landtags haben sich Nationalsozialisten und Kommunisten gegenseitig blutig geschlagen. Fraktionsvorsitzender der Kommunisten ist Pieck. Kerrl ist der neue nationalsozialistische Landtagspräsident.

Ist das nicht pieckant?
Klar liegt's auf der Hand,
Sozusagen leiblich zu spüren,
Dass Hakenkreuz
Und Sowjetstern
Sich hier programmatisch «berühren».
Sie hassen der Rede leere Gewalt,
Die Piecke sowohl wie die Kerrle.
Für sie birgt nur die Muschel der Faust
Die glitzernde Zukunftspere! Koks

Der Witz der Woche

Tit. Redaktion des Nebelspalter!

Sie honorieren den besten Witz der Woche mit Fr. 5.—. Diesen Betrag könnte ich mir mühelos aneignen, denn ich habe einen ausgezeichneten, wirklich erstklassigen Witz auf Lager. Sie brauchen ihn aber nicht zu wissen, denn ich vermute, Sie würden ja doch nur lachen darüber.

Trotzdem Hochachtungsvoll:

M. E.

Die Glosse der Woche

Um unparteiische Gerechtigkeit walten zu lassen hat man an oberster Stelle beschlossen, die deutsche Amtssprache dem mit Recht berühmten français fédéral anzugleichen, welchem Beschluss das eidg. Polizei- und Justizdepartement auf eine Anfrage hin, ob Fahrräder mit Geschwindigkeitsmessern ausgerüstet werden sollen, mit folgender Antwort durchaus gerecht wird:

Bern, 26. Mai. Eidg. Polizei- und Justizdepartement: Art. 30 stellt fest, dass die vorhergehenden Artikel sich nicht auf die Fahrräder selbst, sondern auf die Radfahrer beziehen. Es geht klar daraus her-

vor, dass der Artikel 30 nur auf die Lenker Bezug nimmt oder besser gesagt auf die Verkehrsregeln und nicht auf die technische Ausstattung der Fahrzeuge.»

Daraus geht klar hervor, dass nicht die technische Ausstattung der Fahrzeuge, sondern die Verkehrsregeln oder besser gesagt die Lenker mit Geschwindigkeitsmessern ausgerüstet werden. Klar, oder besser: sehr klar!
P. F.

Aus dem Fragekasten eines Familienblattes

«Lästige Haare an den Beinen» und «Schlaife Büste» können, weil anonym, nicht aufgenommen werden.»

Die anonymen lästigen Haare und schlaffen Büsten wenden sich vertrauensvoll an den Nebelspalter. Er wird sie bestimmt mit Vergnügen aufnehmen. Oder?
P. S.

Die Zumutung ist stark. Wir erklären daher ein für alle mal, dass wir Sachen wie die obige prinzipiell nicht aufnehmen. — Die Red.

Praxis

Zwei Freunde fangen zusammen ein Geschäft an. Der Eine ist reich, der Andere arm. Als man diesen fragt, wieso er gerade mit dem ersten zusammen ein Geschäft aufmache, erwidert dieser: «Jetzt hat Jener das Geld und ich die Erfah-

rung. Zehn Jahre später werd' ich haben das Geld und er die Erfahrung.»

Dienst am Kunden

Im Bahnhofbuffet Bern. Ein wohlbeleibter Herr, wahrscheinlich ein Geschäftsreisender, poltert mit beiden Händen so recht tüchtig auf den Tisch und brüllt, damit es ja alle hören: «Zum verflixte Hagel, me merkt, dass me wieder i däm cheibe Bärn oben ist! Scho feuf Minute warten i uf die Säuschnörre!»

«Es schint mir, Ihr heiget se scho!» meint gelassen eine Serviertochter, die gerade vorübergeht.

Idyll im Kaffeehaus

Gast zur Kellnerin: «Fröilein, zum Tüfel none mal, soll das Caffee sy?, e so ne matti Brüi!»

Kellnerin: «Dä Caffee isch dänk stark g'nueg, Ihr syt ja jetzt scho so ufgregt!»

Der Tierfreund

«Haben Sie Tiere gern?»

«Und ob. Ich könnte jeden totschlagen, der so einem Tierchen auch nur ein Haar krümmt.»

